Himmerod 3.0 | Ausgabe 1/2020

Immer auf dem Laufenden durch unseren kostenlosen digitalen Newsletter

Verehrte Leserin, sehr geehrter Leser,
liebe Freunde und Förderer!

Nur wenige Stunden dauerte der dichte Schneefall am 27. Februar, der Himmerod mit winterlichem Weiß überzog. Das Titelfoto hält diesen Augenblick im Innenhof des Kreuzgangs mit dem Marienbrunnen fest. Doch schon am nächsten Tag genügten ebenfalls wenige Stunden, die zarte Schneedecke wieder verschwinden zu lassen. Schade eigentlich, weil Kloster, Brunnenpark und Terrassenanlage wie verzaubert zu einem Neubeginn dalagen! Ein ermutigendes Beispiel dafür, was ein Wechsel der Perspektive mit sich bringen kann; und zugleich Zeichen des Kommenden, wenn blühende Osterglocken die Schneedecke durchbrechen!

Traditionell wird es nach den Weihnachtstagen und dem Jahreswechsel – auch diesmal wieder in froher Gemeinschaft von bis zu 80 Gästen begangen – still im Kloster. Deshalb gibt es in der Rubrik „Neues in Kürze“ relativ wenig zu berichten. Doch mit den Karnevalstagen wird es im Gäste- und Exerzitienhaus sowie im Gästetrakt des Konventsgebäudes wieder quirlig, bietet Himmerod doch vielen „Fastnachtsflüchtlingen“ eine willkommene Oase zum Rückzug.

Mit dem Beginn der Fastenzeit leuchten uns als Ziel die österlichen Tage auf – der Höhepunkt des liturgischen Jahres. Gleichzeitig startet das abwechslungsreiche Veranstaltungsjahr mit vielen Glanz-

lichtern. Dazu finden Sie nützliche Informationen in dieser Ausgabe 1/2020 unseres Newsletters *Himmerod 3.0*.

Ich freue mich über Ihr Interesse und darüber, dass Sie mit uns in Kontakt bleiben wollen. Vielleicht begegnen wir uns ja bei dieser oder jener Gelegenheit wieder im stillen Tal der Salm.

Mit guten Wünschen und frohen Grüßen,

Ihr

Reinhold Bohlen

Rektor der Abteikirche

Inhalt | Der Dreiklang der Fastenzeit | Neues aus Himmerod in Kürze | Herzliche Einladung

Der Dreiklang der Fastenzeit

Anregungen zur diesjährigen vorösterlichen Bußzeit von Bischof Dr. Stephan Ackermann

Die vierzigtägige Vorbereitungszeit auf Ostern ist geprägt durch den Dreiklang von Fasten, Gebet und Werken der Liebe. In der landläufigen Wahrnehmung der Fastenzeit treten nicht selten die Elemente des Gebets und der Werke der Nächstenliebe in den Hintergrund. Dabei gehören sie unverzichtbar mit dazu. Denn so wichtig und hilfreich Vorsätze zum Fasten sind, so sehr stehen sie für sich allein genommen in der Gefahr, dass die Person, die fastet, dabei doch um sich selbst kreist, weil sie die Konzentration vor allem auf sich selbst richtet. Das ist Fasten als Selbstoptimierung. Damit wird aber der eigentliche Sinn des Fastens ins Gegenteil verkehrt. Denn der freiwillige Verzicht soll dazu helfen, freier zu werden von sich selbst und sensibler für die Anderen, d. h. für Gott und die Menschen.

In diesem Sinn möchte ich Sie anregen, in der diesjährigen Fastenzeit neben dem traditionellen Verzicht auf Nahrung und Genussmittel Ihre Aufmerksamkeit besonders auf die „Werke der Liebe“ zu richten. Wenn wir uns im Sinne unserer Diözesansynode um Erneuerung bemühen wollen, dann könnten wir als einzelne und als Gemeinden in der diesjährigen Fastenzeit unsere diakonische Sensibilität und unser diakonisches Engagement stärken.

Das kann etwa konkret dadurch geschehen,

- dass ich mich, vom Beispiel Jesu inspiriert, einem Menschen mit Interesse zuwende, der mich ansonsten nicht interessieren würde;

- dass ich mich in die Überzeugung einübe, dass ein Mensch, der von mir Hilfe erwartet, nicht nur ein Hilfsbedürftiger ist, sondern eine Person mit eigenen Fähigkeiten und Ideen, die auch etwas beizutragen hat;

- dass ich mich am Ende eines Tages frage, welchem Menschen außerhalb meines Familien- und Freundeskreises ich heute zu leben geholfen habe;

- dass eine Gruppe der Gemeinde eine Einrichtung der Caritas oder der Zivilgemeinde besucht, in der Menschen sind, die besondere Schwierigkeiten zu bewältigen haben oder im „toten Winkel“ unserer Gesellschaft leben.

Das sind nur ein paar beispielhafte Anregungen, die dazu dienen können, uns stärker zu einer diakonischen Kirche zu entwickeln. Ich würde mich freuen, wenn Sie die Fastenzeit nicht bloß als eine Zeit der Buße und der Selbstüberwindung erleben, sondern vor allem als eine Zeit, die uns hilft, den Auftrag und das Glück der christlichen Botschaft bewusster zu entdecken.

Aus dem Fastenhirtenbrief 2020 „Diakonisch Kirche sein“

Neues aus Himmerod in Kürze

Zum Weihnachtsfest hatten sich auch 2019 etliche Gäste angemeldet, die – zum Teil seit Jahren – diese besonderen Tage des Jahres in der Gemeinschaft der Himmeroder Familie verleben wie auch die Gottesdienste im Kloster mitfeiern wollten. Die Fotos zeigen einige Eindrücke vom Weihnachtsschmuck und von der Weihnachtskrippe in der Abteikirche und von dem für den Heiligen Abend festlich arrangierten Refektorium.

Unser Projekt „Dieses Gerüst muss weg!“

Wir können den Fortschritt des Projektes zwar noch nicht im Foto dokumentieren, aber zwei gute Nachrichten dürfen wir weitergeben:

1) Die Tage der hässlichen Not-Fluchttreppe am Gäste- und Exerzitienhaus sind gezählt. Der Auftrag zur Fertigung der neuen Fluchttreppe konnte zur Jahreswende erteilt werden. Wir hoffen inständig, dass die Arbeiten zum Osterfest beendet sein werden.

2) Unsere Gönner und Förderinnen haben inzwischen den Spendenbetrag für das Projekt auf 7.530 € erhöht; dafür danken P. Stephan und ich sehr herzlich allen, die zu diesem beachtlichen Ergebnis beigetragen haben.

Auch weiterhin steht Ihnen für Ihre (steuerlich absetzbaren) Spenden das Bankkonto des Trägervereins *Kloster Himmerod o.cist. e.V.* zur Verfügung:

Kloster Himmerod o.cist. e.V.
IBAN: DE57 3706 0193 3015 8030 10
BIC: GENODED1PAX
Stichwort: Fluchttreppe Gästehaus

Denn leider ist das Projekt noch nicht ausfinanziert: Allein die Treppe wird 17.00 € kosten; für notwendige Änderungsmaßnahmen im Innern des Gebäudes benötigen wir nochmals 12.000 €.

Eine wundervolle Idee

Anfang März 2020 überreichte Herr Ewald Weiler dem Rektor der Abteikirche den Betrag von 1.600 € als Spende für das Kloster. Anlässlich der Vollendung seines 80. Lebensjahres hatte der Jubilar auf persönliche Geschenke verzichtet und seine Gäste stattdessen um eine Gabe für Himmerod gebeten. Diese Bitte fand ein erstaunliches Echo und führte zu dem stolzen Betrag. Wir bedanken uns herzlich und wünschen dem Jubilar Gottes reichen Segen im neuen Lebensjahrzehnt.

Herzliche Einladung

Ein Studientag des Arbeitskreises für zisterziensische Spiritualität und Geschichte

Am Samstag, 21. März 2020, ab 9.00 Uhr, veranstaltet der Arbeitskreis im Parlatorium des Klosterbaus einen Studientag **„Das frühe Mönchstum – gelebte Spiritualität bei den frühen Zisterziensern – Perspektiven für Heutige“**.
Die Einzelthemen sind:

• Das frühe christliche Mönchstum bis Benedikt von Nursia (Referent: Friedhelm Meier)

• Bewahrung der Schöpfung: Die Natur als Lebensgrundlage bei den frühen Zisterziensern und heute (Referentin: Elisabeth Heckmann)

• Die marianischen Antiphonen in der Zisterzienserliturgie (Referent: Dechant Klaus Bender)

Kostenbeitrag für Mittagessen, Getränke, Kaffee und Kuchen: 20,00 €. Anmeldung erbeten bis zum 16. März 2020 sowohl für Teilnahme an der Tagung als auch bei den Mahlzeiten an Dechant Klaus Bender (E-Mail: pfarramt-kyllburg@t-online.de).

Weitere Studientage in 2020: 27. Juni und 7. November.

Die Kar- und Ostertage (18.- 22. April) in Gemeinschaft in Himmerod erleben

Auch in diesem Jahr besteht die Möglichkeit, das österliche Triduum in Himmerod zu erleben. Sie bestimmen selbst, welche Gottesdienste und spirituellen Angebote Sie wahrnehmen möchten.

Empfohlene Anreise am Gründonnerstag, 9. April 2020, bis 18.00 Uhr.

Zwecks Buchung wenden Sie sich bitte direkt an das Gästebüro des Klosters: Tel. 06575 / 951 380 oder per E-Mail an: gast@abteihimmerod.de

---

Fotoausstellung „Schönheit in Stein“ im Museum Alte Mühle

Am Sonntag, 19. April 2020 , 11.15 Uhr, wird die Ausstellung „Schönheit in Stein – Ländliche Architektur in der Südeifel“ im Museum Alte Mühle mit einer Einführung durch Dr. Richard Hüttel eröffnet.

Die Südeifel ist eine ganz besondere deutsche Hauslandschaft. Die Ausstellung zeigt in z.T. großformatigen Fotografien die Spezifik des regionalen Bauens dieser Kulturlandschaft an zehn Beispielen, vom kleinen Bauernhaus bis zum Herrensitz. Die gezeigten Bauten sind von einer überragenden denkmalpflegerischen Qualität und zum Teil vom Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz oder von der Handwerkskammer ausgezeichnet worden. Die Häuser zeigen, wie gut es sich hinter meterdicken Mauern leben und arbeiten lässt.

Die Ausstellung kann vom 19.04. bis zum 01.06.20 täglich außer montags von 14 – 17 Uhr besichtigt werden.

Impressum
Verantwortlich i. S. d. Pg.: Prof. em. Dr. Reinhold Bohlen, Rektor der Abteikirche Himmerod
Luftaufnahmen der Abtei: M. Hübner, Trier
Weitere Fotos von: C. Grandegger, R. Bohlen und H. Nellessen

Ein musikalisches Großereignis:

Am Donnerstag, 23. April 2020, 18.00 Uhr, führen das Deutsches Ärzteorchester und der Deutsche Ärztechor unter der Leitung von Alexander Mottok in der Abteikirche Himmerod das Requiem von Guiseppe Verdi auf. Die Solisten sind Katja Bördner (Sopran), Diana Schmid (Mezzosopran) Michael Connaire (Tenor) und Florian Plock (Bass).

Das Benefizkonzert zugunsten der Deutschen Stiftung Denkmalschutz dient dem Erhalt der Abtei Himmerod. Schirmherrin der Veranstaltung ist die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, Malu Dreyer. Die kostenlosen Einlasskarten dienen als Zugangsberechtigung zum Konzert. Tickets unter: www.ticket-regional.de/abteihimmerod an allen Ticket Regional Vorverkaufsstellen oder über die telefonische Hotline 0651/97 90 777, Mo-Sa 9-20 Uhr. Es wird um Spenden an die Deutsche Stiftung Denkmalschutz für die Sanierung der Abtei Himmerod gebeten. Weitere Informationen: www.denkmalschutz.de/abtei-himmerod.

Eine Studientagung zum Thema „Die Zukunft unserer Dörfer“ am 2./3. Mai in Himmerod

Samstag, 02.05.2020

9.30 Uhr	Stehkaffee
10.00 Uhr	Begrüßung Prof. Bohlen, anschließend Einführung in das Thema durch Dr. Richard Hüttel
11.00 – 12.00 Uhr	Dr. Michael Jager „Medizin auf dem Lande – in Beispielen“
12.15 Uhr	Mittagessen
14.00 – 15.00 Uhr	Alwin Ersfeld „Schule im Dorf – in Beispielen“
15.00 Uhr	Kaffee und Kuchen
15.30 – 17.00 Uhr	„Schöne Dörfer als Zukunftsaufgabe“ – Ein Gespräch zwischen Josef Pallien und Richard Hüttel
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Franz Melsheimer, Weinprobe mit einheimischen Weinen

Sonntag, 3. Mai 2020

10.00 Uhr	Pontifikalamt mit Weihbischof Franz Josef Gebert unter Mitwirkung der Chorgemeinschaft Olz heim-Stadtkyll in der Abteikirche
11.15 – 12.15 Uhr	spricht Weihbischof Franz Josef Gebert in der Abteikirche zum Thema „Kirche im Dorf – Herausfor derung und Chance“
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 – 15.00 Uhr	Dr. Barbara Mikuda-Hüttel, Führung durch die Ausstellung „Schönheit in Stein“ in der Alten Mühle
	(Moderation der Vorträge: Dr. Richard Hüttel)

Kosten für die Teilnahme an der gesamten Tagung: 65 € p.P. / 95 € mit Übernachtung im EZ im Kloster (Teilnahme an der Weinprobe: 10 €)

Anmeldung und Buchung ausschließlich über gast@abteihimmerod.de

Zum Pontifikalamt mit Weihbischof Gebert und dem anschließende Vortrag sind selbstverständlich alle eingeladen, auch wenn sie nicht am übrigen Programm der Tagung teilnehmen.